



Beschlussvorlage	Vorlage-Nr:	VO/19/205-1
	Status:	öffentlich
	Datum:	23.10.2019
Federführend:	Bericht im Ausschuss:	Katja Koch
	Bericht im Rat:	
Amt für Bürgerbelange	Bearbeiter:	Claudia Meinert
Antrag des DRK-Kreisverbandes auf Kostenübernahme für das Konzept der dualisierten Ausbildung von sozialpädagogischen Assistentinnen und Assistenten in der DRK-Kindertagesstätte Tornesch		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	
11.11.2019	Ausschuss für Jugend, Sport, Soziales, Kultur und Bildung	

Sachbericht / Stellungnahme der Verwaltung

Lt. Beschlusslage vom 16.09.2019 wurde die Entscheidung über den Antrag des DRK-Kreisverbandes Pinneberg vom 20.06.2019 abgelehnt. Zwischenzeitlich hat der Geschäftsführer des DRK-Kreisverbandes, Herr Kinle, auf Empfehlung des Bildungsministeriums Schleswig-Holstein Gespräche mit dem Schulleiter der Beruflichen Schulen in Pinneberg aufgenommen und mit Schreiben vom 16.10.2019 einen erneuten Antrag auf Kostenbeteiligung durch die Standortgemeinden der einzelnen DRK-Kindertagesstätten gestellt (siehe Anlage).

Ziel ist es, dass die dualisierte Ausbildung von sozialpädagogischen Assistentinnen und Assistenten im Kreis Pinneberg ab 01.08.2020 anstelle eines „externen Bildungsträgers“ alternativ in Kooperation des DRK-Kreisverbandes Pinneberg und der Beruflichen Schulen in Pinneberg -Fachschule für Sozialpädagogik- erfolgen kann. Eine Kooperation mit der BS Pinneberg setzt voraus, eine Anzahl von 28 Schüler*innen für das Konzept dieser dualisierten Ausbildung mit einer Ausbildungsvergütung zu erreichen. Die Kosten betragen pro Ausbildungsjahr und Auszubildender bzw. Auszubildendem ca. 19.500,-- €, sodass für den 2-jährigen Ausbildungszeitraum 39.000,-- € bei entsprechender Zustimmung bereitzustellen wären. Ein Förderprogramm zur Mitfinanzierung dieser Ausbildung durch Bund, Land bzw. des Kreises Pinneberg besteht leider nicht.

Das von Herrn Kinle vorgestellte Konzept ist grundsätzlich geeignet, dem bestehenden Fachkräftemangel in Kindertagesstätten, hier: Sozialpädagogische Assistentinnen und Assistenten, entgegenzuwirken und wird ausdrücklich begrüßt. Eine Zusage zur Übernahme der Ausbildungskosten für die zweijährige dualisierte Ausbildung einer Sozialpädagogischen Assistentin bzw. eines sozialpädagogischen Assistenten in der DRK-Kindertagesstätte Tornesch kann aufgrund der derzeitigen Haushaltslage verwaltungsseitig nicht empfohlen werden.

Prüfungen:

1. Umweltverträglichkeit
entfällt

2. Kinder- und Jugendbeteiligung entfällt

Finanzielle Auswirkungen / Darstellung der Folgekosten

Der Beschluss hat finanzielle Auswirkungen: ja nein

Die Maßnahme/Aufgabe ist: vollständig eigenfinanziert
 teilweise gegenfinanziert
 vollständig gegenfinanziert

Auswirkungen auf den Stellenplan: Stellenmehrbedarf Stellenminderbedarf
 höhere Dotierung Niedrigere Dotierung
 Keine Auswirkungen

Es wurde eine Wirtschaftlichkeitsprüfung durchgeführt: ja nein

Es liegt eine Ausweitung oder eine Neuaufnahme einer
 Freiwilligen Leistung vor: ja nein

Produkt/e: 365.000 – ggfs. neues Konto						
Erträge/Aufwendungen	2019	2020	2021	2022	2023	2024 ff.
	in EUR					
<small>* Anzugeben bei Erträgen, ob Zuschüsse/Zuweisungen; Transfererträge; Kostenerstattungen/Leistungsentgelte oder sonstige Erträge</small>						
<small>* Anzugeben bei Aufwendungen, ob Personalaufwand; Sozialtransferaufwand; Sachaufwand; Zuschüsse/Zuweisungen oder sonstige Aufwendungen</small>						
Erträge*:						
Aufwendungen*:	19.500	19.500				
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						
Investition/Investitionsförderung	2019	2020	2021	2022	2023	2024 ff.
	in EUR					
Einzahlungen						
Auszahlungen						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						
Erträge (z.B. Auflösung von Sonderposten)						
Abschreibungsaufwand						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						
Verpflichtungsermächtigungen						
davon noch zu veranschlagen:						
Folgeeinsparungen/-kosten	2019	2020	2021	2022	2023	2024 ff.
	in EUR					
<small>(indirekte Auswirkungen, ggf. sorgfältig zu schätzen)</small>						
<small>* Anzugeben bei Erträgen, ob Zuschüsse/Zuweisungen; Transfererträge; Kostenerstattungen/Leistungsentgelte oder sonstige Erträge</small>						
<small>* Anzugeben bei Aufwendungen, ob Personalaufwand; Sozialtransferaufwand; Sachaufwand; Zuschüsse/Zuweisungen oder sonstige Aufwendungen</small>						
Erträge*:						
Aufwendungen*:						
Saldo (E-A)						
davon noch zu veranschlagen:						

Beschluss(empfehlung)

Eine Kostenübernahme für das Konzept der dualisierten Ausbildung von sozialpädagogischen Assistentinnen und Assistenten in der DRK-Kindertagesstätte Tornesch gemäß Antrag des DRK-Kreisverbandes vom 16.10.2019 wird abgelehnt.

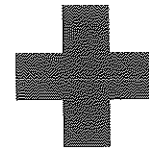
gez.
Sabine Kählert
Bürgermeisterin

Anlage/n:
Antrag DRK KV Pinneberg
vom 16.10.2019

R/DRK, Friedlandstr. 51

Dauer: 2 Jahre

▷ keine Garantie, dass
Azubi nach Abschluss
der Kita bleibt



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Mei/22/10/19

DRK-Kreisverband Pinneberg e.V. • Oberer Ehmschen 53 • 25462 Rellingen

Stadt Tornesch
Frau Bürgermeisterin
Sabine Kählert
Wittstocker Str. 7
25436 Tornesch

Handwritten notes and stamps: "21. OKT. 2019", "b.R", "FD 13", "Zusatz", "Kinle".

**DRK-Kreisverband
Pinneberg e.V.**

Kindertages-
einrichtungen

Oberer Ehmschen 53
25462 Rellingen
Telefon 04101 5003 -0
Fax 04101 5003 -300
www.drk-kreis-pinneberg.de
info@drk-kreis-pinneberg.de

Aktenzeichen

Ihre Nachricht
vom

Ihr Zeichen

Ansprechpartner
Reinhold Kinle

Tel. 04101 5003-413
Fax 04101 5003-310
kinle@drk-kreis-pinneberg.de

Sparkasse Südholstein
IBAN:
DE33 23051030 00021508 60
BIC:
NOLADE21SHO

Vereinsregister-Nr. VR 472
Registergericht Pinneberg

Rellingen, 16.10.2019

**Dualisierte Ausbildung in den Kindertageseinrichtungen des
DRK Kreisverband Pinneberg e.V.
DRK Kindertageseinrichtung Tornesch, Friedlandstr. 51, 25436 Tornesch**

Sehr geehrte Frau Kählert,

wie bereits auf den verschiedenen Gremien berichtet, setzen wir uns intensiv mit dem Fachkräftemangel auseinander und versuchen diesem mit einer dualisierten Form der Sozialpädagogischen Assistenten- kurz: SPA – Ausbildung entgegenzuwirken.

Leider wurde unsere erste Idee, eine dualisierte Ausbildung in unseren Häusern mit fachlicher Anbindung über einen externen Bildungsträger vom Bildungsministerium nicht ermöglicht.

Das Ministerium schlug vor, mit der Fachschule für Sozialpädagogik in Pinneberg zu kooperieren.

Diesen Vorschlag haben wir aufgegriffen und zwischenzeitlich vielversprechende Gespräche geführt und auch erneut das Gespräch gesucht.

Eine Kooperation ist grundsätzlich möglich, wenn wir gewährleisten können, eine Klasse in der Stärke von 28 Schülern mit Ausbildungsvergütung sicherzustellen.

Diese Sicherheit braucht die Schule, um wirtschaftlich handeln zu können. Ein zeitlicher Vorschlag wurde von der Schule erarbeitet.

Der große Vorteil an der von uns gewünschten und vorgeschlagenen Form ist, dass die Schüler neben einer Ausbildungsvergütung ihren praktischen Anteil der Ausbildung um 100%, im Vergleich zur bisherigen schulischen SPA-Ausbildung, erhöhen und dadurch einen enormen Vorteil den anderen Schülern gegenüber erwerben. Außerdem werden sie bereits in der Ausbildung zu einem verlässlichen Mitarbeiter und Bildungspartner für Kinder, Eltern und Kollegen.

Durch die Kooperation mit der Schule werden die von uns vorerst veranschlagten Kosten der Ausbildung drastisch verringert. Die Kosten werden sich auf ca. € 19.500,00 pro Ausbildungsjahr und Auszubildenden belaufen.

In Hinsicht auf den Fachkräftemangel und die bevorstehende Reform, die die Besetzung der Gruppen durch einer/n Erzieher/in und einer/n SPA festlegt, sehen wir uns gezwungen zu handeln. Derzeit gibt es ca. 2/3 Erzieher und 1/3 SPAs auf dem Arbeitsmarkt. Ein weiterer Grund, diese Ausbildungsform zu fördern.

Für die Umsetzung mit der Berufsfachschule ist eine verbindliche Zusage der Kostenübernahme erforderlich.

Wir bitten Sie daher, soweit noch nicht erfolgt, um eine Aussage ihrerseits möglichst bis zum 11. November 2019, ob Sie diesem Weg unterstützen und die damit verbundenen Ausbildungskosten tragen werden.

Ohne eine Zusage der Kostenübernahme wird es nicht möglich sein, das Ausbildungsprojekt ins Leben zu rufen.

In dem Ausbildungsvertrag werden wir einen Passus aufnehmen, in dem der Auszubildende verpflichtet wird, nach seiner Ausbildung für einen Zeitraum von zwei Jahren im Ausbildungsbetrieb zu arbeiten.

Für weitere Fragen oder Anmerkungen bitten wir Sie sich mit uns in Verbindung zu setzen.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung und verbleiben

mit freundlichen Grüßen



Reinhold Kinle

-Vorstand-